

In Ullersdorf wird jetzt gestempelt

Andreas Hempel wohnt direkt am sächsischen Pilgerweg. Und hat jetzt etwas ganz Besonderes zu bieten.

VON JENS FRITZSCHE

Der Erste war schon da. „Aber ich konnte ihn leider noch nicht bei uns unterbringen, wir waren noch nicht ganz fertig“, bedauert Andreas Hempel. Der Ullersdorfer hat im Dachgeschoss seines Hauses Zimmer ausgebaut, die auch Leuten offenstehen, die auf dem Pilgerweg direkt vor seiner Haustür unterwegs sind. Ein Pilgerweg quer durch Ullersdorf? Über den Bischofsweg von Großserkmansdorf aus kommend? „Als ich vor einiger Zeit davon gehört habe, war ich auch vollkommen überrascht – aber dann auch irgendwie begeistert“, sagt Andreas Hempel.

Ein Verein kümmert sich seit einigen Jahren darum, einen solchen Pilgerweg, den sächsischen Jakobsweg aufzubauen. Der führt über die sogenannte Frankenstraße aus Richtung Bautzen kommend nach Dresden bis ins fränkische Hof. Ullersdorf ist Endpunkt einer knapp 30 Kilometer langen Etappe, die in Bischofswerda startet – am 5. Mai soll diese Etappe offiziell eröffnet werden. Von Ullersdorf aus führt der Weg dann Richtung Grumbach bei Freital weiter. Durch die Heide nach Dresden, auf dem Elberadweg zur Weißeritzmündung und von dort aus über den Plauenschen Grund Richtung Freital und Grumbach. Auch diese Wegstrecke ab Ullersdorf ist dann gut 30 Kilometer lang.

Ein Schotte war der Erste

Insgesamt ist der Weg zwischen Bautzen und Hof knappe 290 Kilometer lang. Als Jakobsweg wird dabei der Pilgerweg zum Grab des Apostels Jakobus in Santiago de Compostela in Spanien bezeichnet. Mittlerweile gibt es in Europa zahlreiche zusätzliche Wege, die zu einem ganzen Pilgerwegenetz gehören, das von Pilgern genutzt wird. Einer dieser Wege führt nun also durch Ullersdorf. Genau am Haus von Andreas Hempel vorbei.

„Ich habe dann beim Verein angerufen und gesagt, dass ich in meinem Haus Zimmer plane und die als preiswerte Übernachtungsmöglichkeit anbieten könnte – und die Leute vom Verein waren sofort begeistert“, erzählt der Ullersdorfer. Der Verein stellte die Übernachtungsmöglichkeit auch gleich ins Internet. Und der erste, der bei Andreas Hempel klingelte, war ein Mann aus Schottland. „Er hatte auf der Internetseite gelesen, dass ich Übernachtungen anbiete. Weil wir aber noch nicht ganz fertig waren mit den Zimmern, habe ich ihn ins Auto gesetzt und in eine Pension ganz in der Nähe gefahren“, erzählt Andre-

as Hempel. Jetzt muss er niemanden mehr abweisen. „Zwei Zimmer mit zwei bis vier Betten stehen bereit, die ich auch als Ferienwohnung vermiete“, sagt er. Denn ob der Ansturm der Pilger wirklich enorm sein wird, muss sich erst zeigen. Wobei Andreas Hempel durchaus optimistisch ist, dass der Weg genutzt wird. Im April, so hat der Ullersdorfer gehört, wird sich eine Gruppe von 50 Belgiern auf den Weg machen. „Die fahren mit dem Bus nach Bautzen und laufen dann von dort aus nach Ullersdorf, hier werden sie dann wieder mit dem Bus abgeholt und übernachten in einem Dresdner Hotel“, weiß er.

Und wenn diese 50 Belgier dann bei An-

dreas Hempel vorbeikommen, können sie bereits eine kleine Attraktion neben seinem Gartentor bewundern – und benutzen. Eine Stempelstelle. Denn entlang des Jakobswegs wird es etliche solcher Stellen geben, an denen sich die Pilger Stempel holen können. Für ihren Pilgerausweis, der die Wegstrecke zeigt und Platz für die Stempel hat. Zur Erinnerung an die Stationen ihrer Wanderung. Bei Andreas Hempel gibt's dann einen Stempel mit dem Aufdruck „Ullersdorf an der Dresdner Heide – Bischofsweg“. Und es wird das Symbol des Jakobswegs zu sehen sein, die Muschel. Die hat Andreas Hempel auch aus Kupfer gefertigt, aufklappbar, als Tisch für den Stempel

sozusagen. „Ich bin ja Klempnermeister, da war das für mich kein Problem“, sagt der Ullersdorfer. Die Idee dazu stammt von ihm, „es sollte schon auch ein bisschen attraktiv sein“, findet er.

Ob er auch selbst mal den Jakobsweg abwandern wird? „Den kompletten Weg sicher nicht, aber die letzte Etappe in Spanien, die würde mich reizen“, sagt Andreas Hempel. Und dort, in Santiago de Compostela, wird man demnächst nun auch den Namen des Örtchens Ullersdorf kennen. Als Teil des europäischen Jakobsweg-Geflechts.

web www.saechsischer-jakobsweg.de



Attraktion am Gartentor: Andreas Hempel hat vor seinem Haus in Ullersdorf eine Stempelstelle für Pilger aufgestellt. Der Jakobsweg führt direkt an seiner Haustür vorbei.

Foto: Thorsten Eckert